

Stellungnahme des Bundesverband Finanzdienstleistung AfW e.V.

im Rahmen der Verbändeanhörung zum

Referentenentwurf des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales „Verordnung über das Steuerungsgremium bei der Zentralen Stelle für die Digitale Rentenübersicht“

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir bedanken uns für die Gelegenheit, zum Referentenentwurf Stellung nehmen zu dürfen. Diese nutzen wir gerne nachfolgend in gebotener Kürze.

Der Bundesverband Finanzdienstleistung AfW e.V. vertritt die Interessen von ca. 40.000 unabhängigen Finanzberater*innen. Hiervon umfasst sind Versicherungsmakler*innen sowie Finanzanlagen- und Immobilardarlehensvermittler*innen aus weit über 2.000 Mitgliedsunternehmen, der größte Teil kleine und mittlere mittelständische Unternehmen. Mitglieder im Bundesverband Finanzdienstleistung AfW sind zudem u.a. auch Versicherungsgesellschaften, Maklerpools, Maklerverbünde und Serviceunternehmen für unabhängige Finanzberater*innen.

Wir begrüßen ausdrücklich die Einrichtung einer digitalen Rentenübersicht. Wir begrüßen ebenfalls die Einrichtung eines fachkundig besetzten Steuerungsgremiums.

Wir regen jedoch dringend an, das Steuerungsgremium um weitere Mitglieder aus dem Produktanbieter- und Finanzberater*innensegment zu erweitern.

Begründung:

Bisher sind lediglich zwei Organisationen für das Steuerungsgremium vorgesehen, die Anbieter von Altersvorsorgeprodukten repräsentieren. Vertreter*innen der unabhängigen Finanzberater*innen sind bisher gar nicht vorgesehen.

Ein Ziel der digitalen Rentenübersicht ist es, eine wertvolle Hilfe im Bereich der Planung der ergänzenden (oder ausschließlichen) privaten Altersvorsorge zu sein. So soll und wird die digitale Rentenübersicht zukünftig auch im Beratungsprozess eingesetzt und im Interesse der Bürger*innen genutzt werden. Daher werden unabhängige Berater*innen eine zentrale Nutzergruppe der digitalen Rentenübersicht werden.

Gerade, da die Altersvorsorge zukünftig nach den Plänen fast aller politischen Parteien - sogar des Bundesverband Verbraucherzentrale - noch stärker über die Kapitalmärkte, insbesondere den Aktienmarkt erfolgen wird, erachten wir eine Einbeziehung von Fachexpertise auf breiterer Basis für das Steuerungsgremium für unabdingbar. Das beinhaltet ganz besonders die Einbeziehung des BVI Bundesverband Investment und Assetmanagement e. V. als dem maßgeblichen Experten im Bereich Investmentfonds und Fondssparpläne.

Auch halten wir eine Einbeziehung des Branchenverband der Immobilienwirtschaft, des ZIA Zentraler Immobilien Ausschuss e.V., im Hinblick auf die Bedeutung, die auch Immobilieninvestitionen bei dem Aufbau einer Altersrente haben, für sinnvoll.

Gern stehen wir mit unserem Know how zum fachlichen Austausch und selbstverständlich auch zur Beteiligung in dem Steuerungsgremium zur Verfügung. Wir würden eine Einbeziehung als eine große Verantwortung und ein Engagement als gesamtgesellschaftliche Aufgabe der unabhängigen Finanzberater*innen ansehen.

Norman Wirth
Geschäftsführender Vorstand